

Franziska Luisa Ochs

Klimaalltag

Wie sich Klimawandel und Umweltmigration
in einem Küstenort in England begegnen



Franziska Luisa Ochs

Klimaalltag

Franziska Luisa Ochs

Klimaalltag

**Wie sich Klimawandel und Umweltmigration in
einem Küstenort in England begegnen**

Tectum Verlag

Franziska Luisa Ochs

Klimaalltag. Wie sich Klimawandel und Umweltmigration in einem Küstenort in England begegnen

© Tectum Verlag Marburg, 2017

Gießener Dissertation im Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

ISBN: 978-3-8288-6622-5

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch unter der ISBN 978-3-8288-3877-2 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: © ARZTSAMUI, shutterstock.com

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Dank

Ich möchte mich beim Graduate Centre for the Study of Culture der Justus-Liebig-Universität für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Arbeit bedanken. Insbesondere danke ich meinen Betreuern, Professor Andreas Langenohl und Professor Jörn Ahrens, die mir durch ihr Vertrauen in meine Fähigkeiten von Beginn an Zuversicht und Sicherheit gaben. Den Bewohnerinnen und Bewohnern von Happsburgh sowie allen übrigen Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern danke ich für ihre Zeit und Offenheit. Professor Mike Hulme danke ich für seine Unterstützung während meiner Zeit als Host PhD student an der University of East Anglia. Emilie Vrain und Sarah Weber danke ich für das Lektorieren dieser Arbeit und Kathrin Krockenberger für den entscheidenden Hinweis bei der Themensuche. Mein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie, die mich immer unterstützt, so verrückt meine Pläne auch manchmal erscheinen mögen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Abbildungsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	13
Prolog	15
1. Einleitung	21
1.1 Klimawandel und Alltag	23
1.2 Aufbau der Arbeit	28
2. Klimawandel – eine theoretische Rahmensetzung	33
2.1 Forschungsfeld und gesellschaftliche Herausforderung	33
2.2 Zur physikalischen Basis	36
2.2.1 Happsburgh als interdisziplinärer Untersuchungsgegenstand	39
2.3 Emotionen, Ethnographien und die Klimaforschung	43
2.4 Klimawandel als Bedeutungskonstruktion und Diskurs	51
2.4.1 Verwissenschaftlichung des Alltags	54
2.4.2 Global – lokal	57
2.4.3 Klimadiskurs in England	60
2.5 Zusammenfassung	63
3. Migration im Zeichen des Klimawandels	65
3.1 Definition eines komplexen Phänomens – der Bedarf an Fallstudien	68

3.1.1	Klimawandel als Aktualitätsmerkmal	71
3.1.2	Unterscheidung von Klimawandel und Umweltveränderung	71
3.1.3	Zeitliche Dimension der Umweltveränderung und Freiwilligkeit der Migration	75
3.1.4	Raum und Migrationsziel	76
3.1.5	Zeitliche Dimension der Migration	77
3.1.6	Migration oder Flucht	78
3.2	Umweltmigration und Klimawandel in der chronologische Entwicklung	80
3.3	Zusammenfassung	90
4.	Happisburgh und die Küstenerosion	93
4.1	Zur Küstenverwaltung	96
4.2	Zur Meeresgeographie	104
4.3	Zusammenfassung	112
5.	Methoden	115
5.1	Methodologische Vorüberlegungen	115
5.2	Feldzugang	119
5.3	Teilnehmende Beobachtung	121
5.4	Interviews	124
5.5	Wahrnehmungsspaziergang	126
5.6	Herausforderungen während der Feldforschung	128
5.7	Forschungsethik	130
5.8	Transkription und Kodierung	130
5.9	Tabellarische Übersicht der Gesprächspartnerinnen	132
	Tabellarische Übersicht	134
6.	Klimaalltag – Ergebnisse aus der Empirie	137
6.1	Klimawandelnarrative – Globales wird lokal	139
6.1.1	This is the front-line – Das Dorf und der Klimawandel	140
6.1.2	The it-won't-happen-to-me-attitude – Leugnen ausgeschlossen	151
6.1.3	It used to be called global warming – Klimawandelskeptiker	155
6.1.4	As you make your bed, so you must lie – Das Dorf und der Umweltschutz	163

6.1.5	We can only go by what the experts say – Das Dorf und die Wissenschaft. . . .	165
6.1.6	Like a crystal ball – Vorzeichen.	169
6.1.7	Zusammenfassung.	172
6.2	Emotionen und Alltagsrealität – ein theoretischer Einschub.	173
6.2.1	We are getting worried now – Sorge.	178
6.2.2	Why can't we channel that money into something good? – Wut	189
6.2.3	How long is a piece of string? – Gleichmut.	194
6.2.4	My One Million Dollar View – Freude.	197
6.2.5	Dunkirk Spirit – Gemeinschaftsgefühl.	200
6.2.6	Some have gone to the dark side – Misstrauen	204
6.2.7	Look at you now with your sea view dreamhouse – Schadenfreude.	207
6.2.8	Zusammenfassung.	208
6.3	Bumerangeffekt – Lokales wird global.	209
6.3.1	And so we went viral – Die Coastal Concern Action Group	210
6.3.2	Being in a goldfish bowl – Klimavoyeurismus	222
6.3.3	We are worth protecting – Die Happisburgh Heritage Group.	230
6.3.4	Zusammenfassung.	237
7.	Schlussbetrachtung.	239
7.1	Zusammenfassung der Ergebnisse.	239
7.2	Anschlüsse und Ausblick	242
	Literaturverzeichnis	245

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Küstenabschnitt von Happisburgh	16
Abbildung 2	Happisburgh vor 800.000 Jahren; eine künstlerische Rekonstruktion mit Handaxt	17
Abbildung 3	Überflutungsprognosen für East Anglia heute, im Jahr 2050 und im Jahr 2100	18
Abbildung 4	Klima des Holozän, auch als Hockeystick-Bild bekannt	48
Abbildung 5	Village Trail Flyer	95
Abbildung 6	Betonküstenschutz aus Walcott	100
Abbildung 7	Beschädigte hölzerne Wellenbrecher im Jahr 2012	101
Abbildung 8	Zukunftsprognose für die Küste von Happisburgh	103
Abbildung 9	Küstenlängsstrom und Strandverschiebung	106
Abbildung 10	Von Sand bedeckte Betonschutzmauer in Sea Palling	107
Abbildung 11	Der Schichtkuchen von Happisburgh	109
Abbildung 12	Warnschild für Parkplatzsuchende in Happisburgh.	110
Abbildung 13	Die vier Schritte der Erosion in Happisburgh	111
Abbildung 14	Übersicht aller Interviewpartnerinnen	135
Abbildung 15:	Überreste verbrannter Wohnwagen	154
Abbildung 16	Banner der CCAG in Harrys Wohnwagen.	212
Abbildung 17	Google Analytics Statistik der Website www.happisburgh.uk	214
Abbildung 18	SOS-Zeichen von 500 Bewohnerinnen Happisburghs.	215
Abbildung 19	Logo der Happisburgh Heritage Group	231

Abkürzungsverzeichnis

BAMF	Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge
B&B	Bed and Breakfast (englische Pension)
BGS	British Geological Survey
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CCAG	Coastal Concern Action Group
CIESIN	Center for International Earth Science Information Network
Defra	Department for Environment Food and Rural Affairs
EA	Environmental Agency
EDP	Eastern Daily Press
GFK	Genfer Flüchtlingskonventionen; eigentlich: „Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge“
IOM	International Organization for Migration
IPCC	Intergovernmental Panel for Climate Change
NGO	Non-governmental organization
NNDC	North Norfolk District Council
SIDS	Small Island Developing States
SMP	Shoreline Management Plan
UEA	University of East Anglia
UNDP	United Nations Development Programme
UNFCCC	United Nations Framework Convention on Climate Change
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees

UNU-EHS United Nations University Institute for Environment and
Human Security

WMO World Meteorological Organization